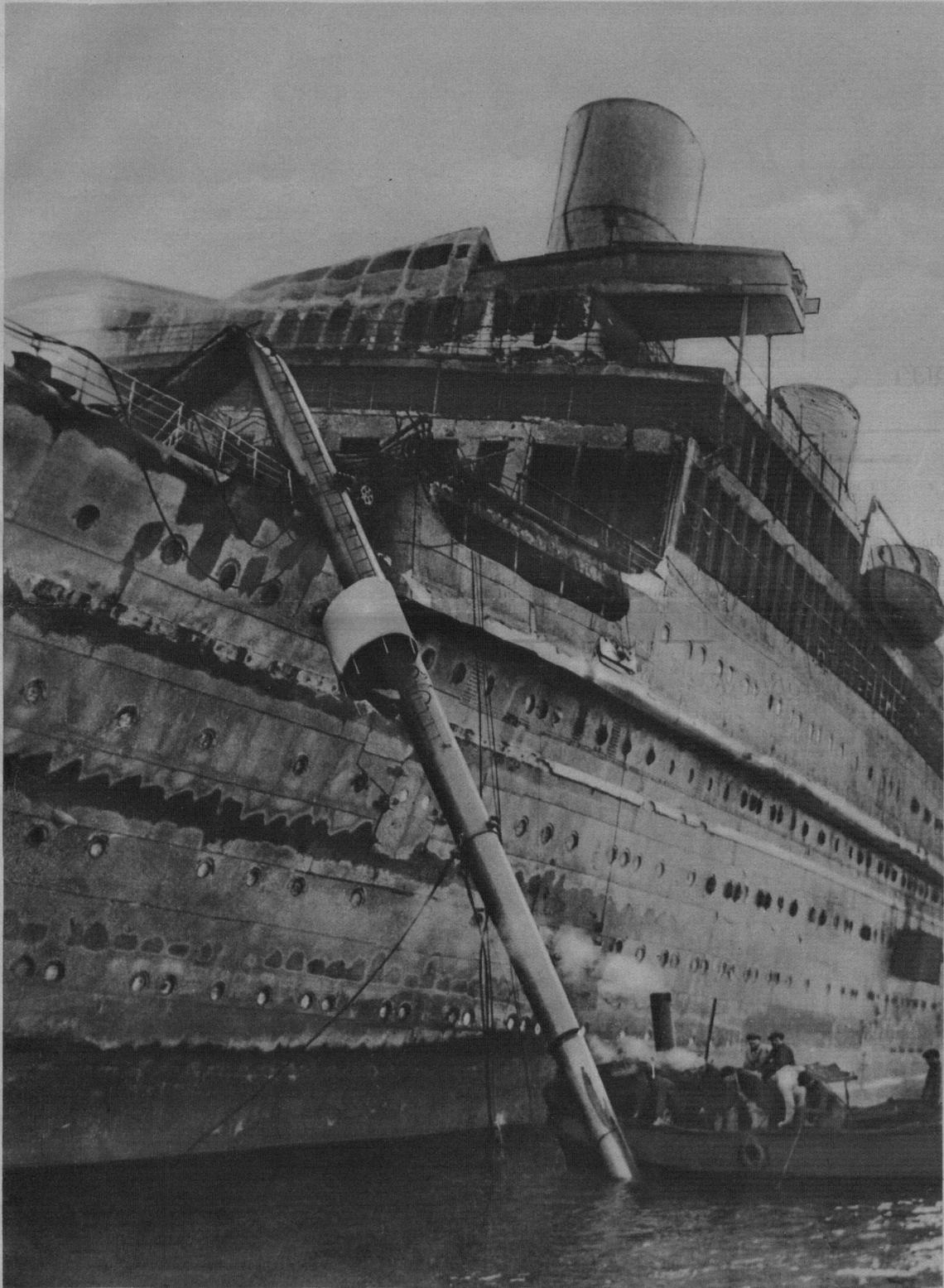


Zeitbilder

Nummer 3

Beilage zur Vossischen Zeitung

15. Januar 1933



Mit gebrochenem Mast . . .
Ankunft des ausgebrannten französischen Ozeandampfers „L'Atlantique“ in Cherbourg

A. P.



Der berühmte Pianist Moriz Rosenthal, der jetzt anlässlich seines 60jährigen Künstler-Jubiläums in Berlin ein Konzert gibt. Elli Marcus



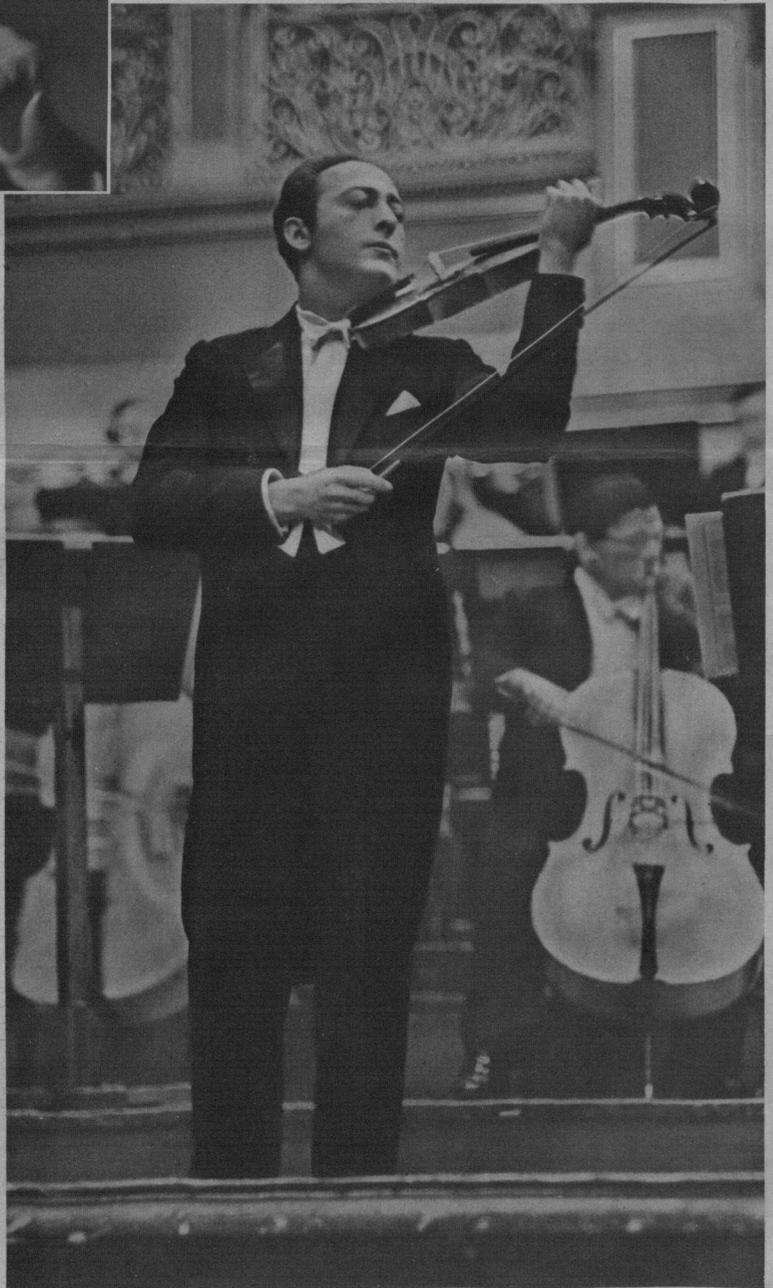
Zum 60. Geburtstag am 8. Februar: Prof. Alexander Betchniloff, der einst gefeierter Geiger, der jetzt als Lehrer in Berlin lebt.

Jacobi



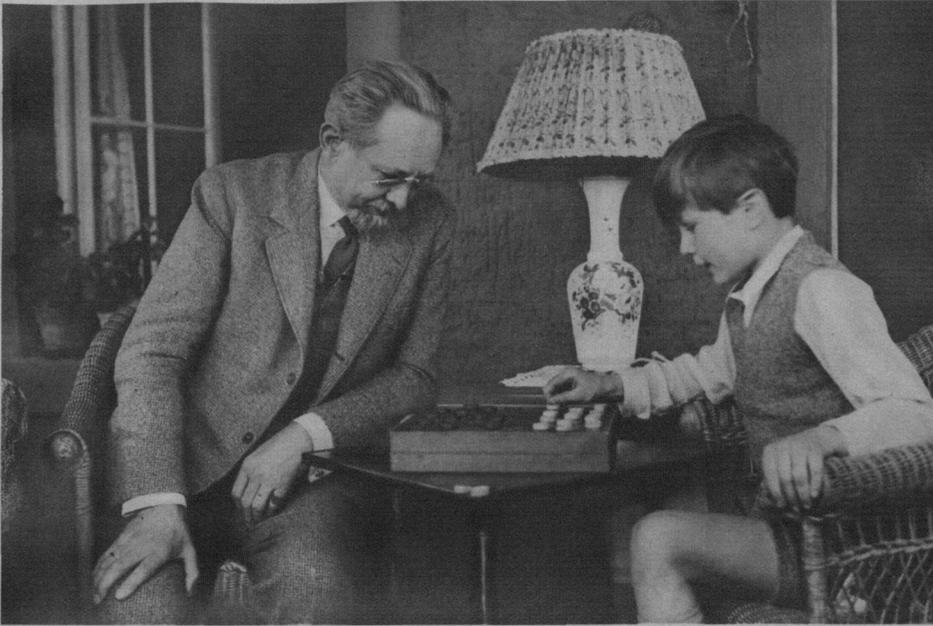
Der 20jährige Geiger Siegfried Borries, der von Furtwängler als erster Konzertmeister dem Berliner Philharmonischen Orchester verpflichtet wurde.

Weber



Der Violin-Virtuose Jascha Heifetz, der nach langer Pause wieder in Berlin konzertierte.

A. P.



Der Nationalökonom Professor Werner Sombart, der am 19. Januar 70 Jahre alt wird, mit seinem neunjährigen Sohn.



Dr. Adolf Heilborn, der Berliner Schriftsteller, der 60 Jahre alt wurde.



Justizrat Dr. h. c. Albert Binner, der hervorragende Berliner Jurist, der im 76. Lebensjahre starb.



Ein interessantes Augenblicksbild zu der heute in der „Börsen Zeitung“ beginnenden Veröffentlichung aus dem 3. Band von Strefemanns: „Vermächtnis“.

Strefemann im Haag, August 1929. Sport & General





Das Belvedere auf dem Potsdamer Brauhausberg in seiner heutigen Gestalt.

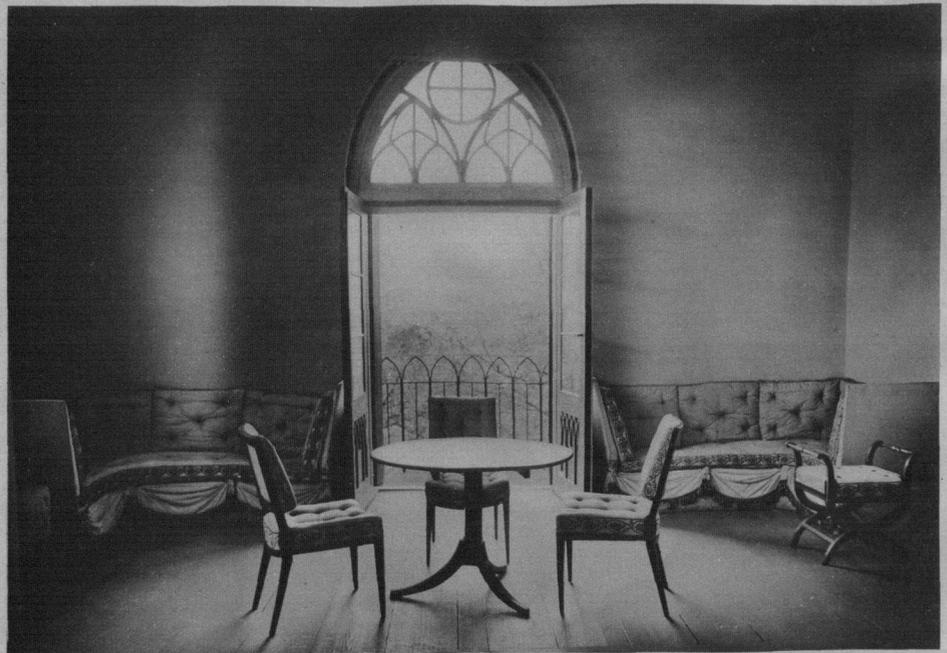


Erster Entwurf zum Belvedere (Zuszeichnung).
Der Brauhausberg war damals noch ganz frei und unbebaut.

Aus dem romantischen Potsdam: Das Belvedere,

das 1804 für die Königin Luise erbaut wurde

Nur wenige Besucher Potsdams kennen das „Belvedere“ auf dem Brauhausberg, das reizvolle kleine Bauwerk, das im Jahre 1804 entstanden ist. Der erste Plan, diese Höhe auf dem linken Havelufer mit einer dekorativen Architektur zu schmücken, entstand schon früher, Ende des 18. Jahrhunderts; der Entwurf (oben rechts) zeigt, daß man sich dabei von vornherein an den frühromantischen gotischen Geschmack hielt, der so merkwürdig neben dem aufsteigenden Klassizismus blühte. Man denkt etwa an Gillys Meierei im Park Bellevue oder, was noch näherliegt, an den gotisierenden Bibliotheksbau im Neuen Garten beim Marmpalais. Auch der Ruinencharakter des Entwurfs paßt in die romantische Stimmung, die man suchte. Aus diesem Projekt wurde nichts, aber später ließ danach Friedrich Wilhelm III. für seine junge Gattin Luise, die diese Blide auf Potsdam so sehr liebte, das heute noch stehende Belvedere errichten, in einer etwas jüngeren, englisch beeinflussten Neugotik. Die Inneneinrichtung hielt sich dagegen im damals modischen klassizistischen Stil.



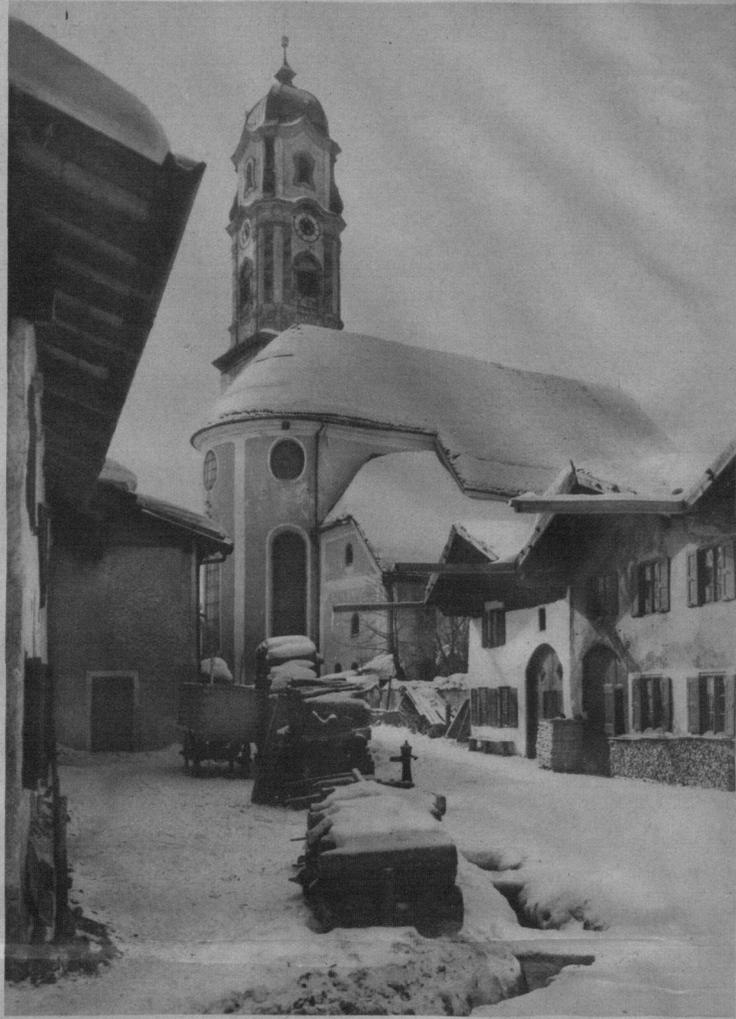
Turzimmer im Belvedere mit der ursprünglichen Einrichtung: Kirschbaummöbel mit bedruckten Leinenbezügen.



Japanische Gegensätze:
Alte figürliche Standarten der mit modernsten technischen Hilfsmitteln ausgerüsteten Feuerwehr in Tokio bei dem großen Warenhausbrand.



Junge japanische Mädchen, die bei einem Schönheitswettbewerb in Tokio preisgekrönt wurden und sämtlich Tonfilmverträge erhielten.
A. P.



In Mittenwald: Die schöne Kirche ...

Endlich ein bißchen Schnee:
Zander & Labisch

... Mitte Januar.



Drei treffen sich in St. Moritz: Harold Lloyd, die frühere Tennismeisterin Suzanne Lenglen, Sonja Henie.

Felix Auditor



Wandlungen

Wenn in die Stadt ein Mann tritt ohne Fuß,
So werden Tiere bieten ihren Gruß.
Und sollte dann die halbe Stadt verschwinden,
So würde man den Rest metallisch finden.

*

Verschiedene Welten

„n“ sind meist Unterweltsgestalten.
Der „d“ hat nicht sein Wort gehalten.
Der Dampfer ist noch nicht verloren,
Obgleich schon alles zugefrosen;
Der „s“ naht ihm mit voller Kraft,
Man hofft, daß er bald Hilfe schafft.

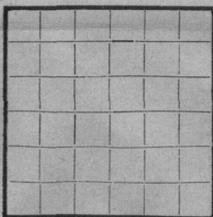
*

Umschwung

Die Bergsteiger schlagen ein Eins-zwei auf,
Heut kann kein Mensch mehr zum Gipfel hinauf!
Um die Drei-vier arbeiten Mann für Mann,
Die Minuten sind kostbar, kein Griff wird verschwendet —
Schon braust das Ungewitter heran:
Geführt hat sich, das Ganze gewendet.

*

Magisches Quadrat



Die Buchstaben: a d d e e e e e
e e e e g i i m m n n o
o r r r r r r r s s s s s s t t
ergeben, in das Quadrat eingeordnet,
sowohl waagrecht als auch senkrecht:
1. Strafe, 2. Schiffsbesitzer, 3. Regierungsform, 4. amerikanische Erfindung,
5. Nebenfluß der Maas, 6. Teil des Zaumzeuges.

*

Geburtsstättenrätsel

Von welchen berühmten Männern stammen folgende Werte: 1. Vom Schaltwerk der Gedanken, 2. Votalbahn, 3. Der Richter von Salamea, 4. The Raven, 5. De oratore, 6. Ernani, 7. Eugénie Grandet.

Sind die Schöpfer dieser Werke gefunden, so sind ihre Geburtsstädte zu suchen. Die Anfangsbuchstaben dieser Städtenamen ergeben bei richtiger Lösung den Namen eines deutschen Gelehrten, der in diesen Tagen seinen 70. Geburtstag begeht.

Für die Städtenamen werden folgende Silben und Wortteile gebraucht:
am — ar — ber — bo — co — drid — gau — le — ma — mer — num — o — pi — ron — rs — stet — ston — tin — tou —

Ewig gleich

Von Eugen Krafft

Sie ist der Schöpfung blindgeborenes Kind,
Ist selber trüg, doch ewig angefüllt
Von Kräften, die in ihr verborgen sind.
Erst wenn der Mensch ihr wahres Sein enthüllt,
Wenn er an ihre Feste forschend pocht,
Dann wacht sie auf zu ungeahntem Leben;
Und was aus eigener Kraft sie nie vermocht,
Regt sich in ihr mit freudigem Bestreben.
Da wachsen Tempel, die aus Stein gebrochen,
Und Götterbilder stehen schön darin,
Es rast der Dampf auf kühngeschwungenen Jochen,
Indessen Ströme dammbegänndigt ziehn. —
Oft ist sie leicht erregt, oft schlecht beraten
Und läuft jedweden Lockruf blindlings zu,
Denn ihre Gunst bemißt sie nicht nach Taten,
Nach Unwägbarem urteilt sie im Nu.

Dunkel

Aus unserm Stelldichein verschwanden
Die Wärterinnen, die drin standen.
„n“ haben sie dabei mitgenommen.
Was übrigblieb, das wird erst kommen.

*

Notizen von der Reise

In „l“ fand ich richtige Pflege.
„n“ verlängern die Wege.

*

Was war es?

Ich war voll Mut und Tapferkeit,
Tat stets im Dienst ganz meine Pflicht;
Als nun erfüllt war meine Zeit,
Kargt' man mit vollem Lobe nicht.
Man hatte rückwärts mich gelesen,
Sah' mir als Herz zwei Zeichen ein:
Die Führung sei das Wort gewesen,
Sie konnte gar nicht besser sein!

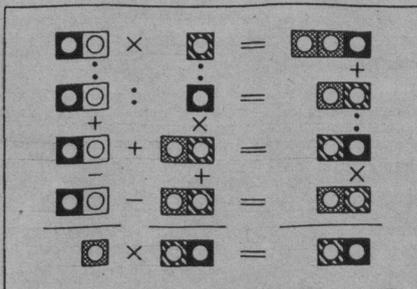
*

Friedlos

O Raupe, ungereicht:
Du tußt mir leid;
Nie endet Kampf und Streit.

*

Raten und Rechnen



Jedes Karo bedeutet eine Zahl. Gleichgemusterte Karos bedeuten stets dieselbe Zahl. Diesen Angaben entsprechend sind Ziffern einzusetzen, und zwar so, daß die in den waagerechten und senkrechten Reihen gegebenen Rechenaufgaben richtig gelöst sind.

Die Aufgabestellung selbst gibt die Anhaltspunkte zur Lösung. Man beachte z. B. zu Beginn die unterste (fünfte) waagerechte Reihe.

Silbenrätsel

Aus den Silben:

am — an — au — bis — bra — bus
—bür — cä — cou — dschun — du —
— ee — ch — ei — em — er — er —
— gar — ge — gen — ger — hil —
— hin — il — ju — ke — men — mond
— mus — na — nal — ni — nim —
— o — plet — po — qua — rat — re
— ren — rich — ro — rönt — rum —
— sar — schwamm — sen — set — span
— sti — sum — ten — ti — ti —
tum — um — ver

sind 22 Wörter zu bilden. Ihre ersten und letzten Buchstaben, von oben nach unten gelesen, nennen zwei Geilen aus einem von Hebbels Memnannischen Gedichten.

1. Chinesisches Segelschiff, 2. von Gemeinden verliehener Titel, 3. deutscher Physiker, 4. Monat, 5. Nordseeinsel, 6. Amtsgebiet eines hohen Geistlichen, 7. parlamentarische Körperschaft der Schweiz, 8. Glanz, Heiligenstein, 9. Name eines baltischen Staats in der Landessprache, 10. Felsgebiet der Dolomiten, 11. Nebenfluß der untern Elbe, 12. Schmuckstück, 13. wihiges Vortragslied, 14. eingeborene Bevölkerung Vorderindiens, 15. Pilz, 16. Vorort Londons, 17. Malfarbe, 18. römischer Feldherr und Staatsmann, 19. holländische Sendestation, 20. Teil des Kircheninnern, 21. französischer Dichter, 22. Druckschrift.

*

Dreyfus' Nachfolger

Ein „or“ trug der Verbannung Ketten
Schuldlos gar viele Jahre schon.
Doch selbst kein „u“ konnt' ihn erretten
Und keine Interpellation.

*

Lösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Rückblick eines Landwirts: Januar.

Aus einem Brief: kosmisch, komisch.

Weiß und blond: Flode, Lode.

Das zerlegte Zitat:

1. Hannibal, 2. Ose, 3. Duce, 5. Elbe, 6. Riss, 7. Landstätt, 8. Igel, 9. Reige. — Hölberlin.

Umstellrätsel:

Schauer, Chinese, Hunger, Kenner, Eiland, Eremit, Mahner, Memnot, Nazareth, Neumarck. — Schneemann.

Spruchrätsel:

Nur wer verzagend das Steuer losläßt, ist im Sturm verloren.

1. Bonne, 2. Uti, 3. Malolchi, 4. Erde, 5. Berke, 6. Engjan, 7. Bogesen, 8. Jugo, 9. Edda, 10. Ast, 11. Streber, 12. Hummel, 13. Eiger, 14. Aloe, 15. Senega, 16. Präses, 17. Pussta, 18. Jfa, 19. Tirol, 20. Würfer, 21. Taunus, 22. Ramme, 23. Varieté, 24. Roulette, 25. Loire, 26. Anker.

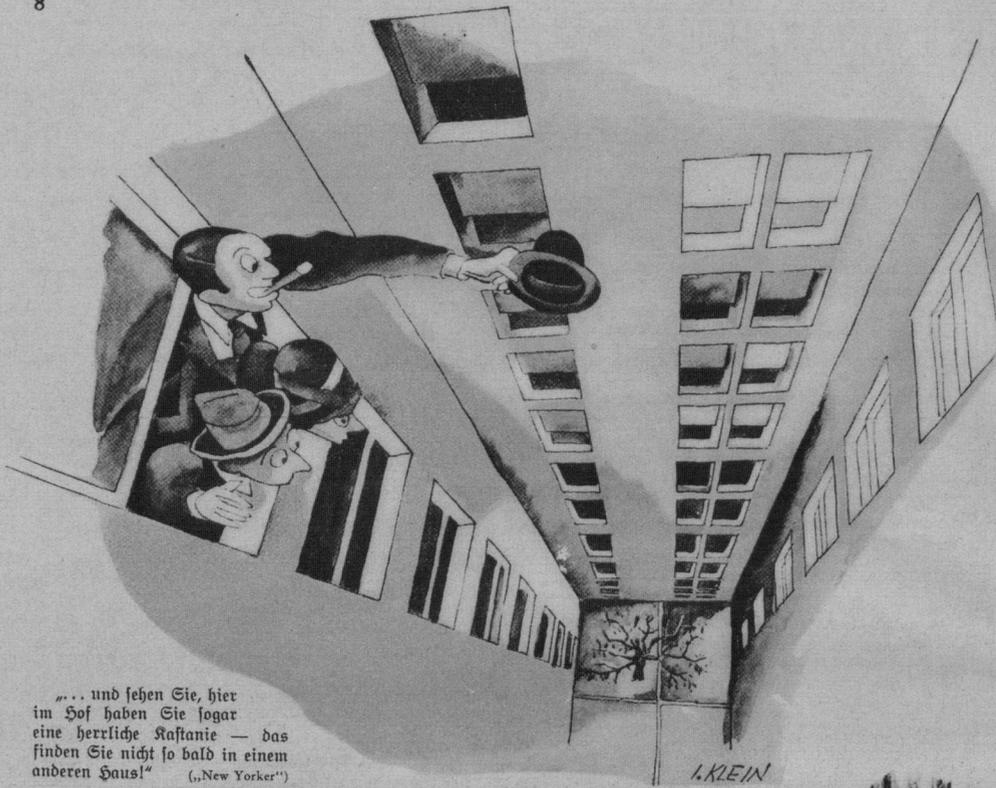
Rönigszug:

Und aus seinen Finsternissen
Tritt der Herr so weit er kann,
Und die Fäden, die zerrissen,
Knüpft er alle wieder an.

Hebbel

Silbenrätsel:

- Gott formt unsere Siege aus unsern Niederlagen. Schaeffer
1. Golgatha, 2. Dfrau, 3. Trochäus, 4. Truppenschau, 5. Fulton, 6. Oberhaus, 7. Reminiszenz, 8. Monteur, 9. Tennyson, 10. Man, 11. Nagasaki, 12. Silbe, 13. Einwand, 14. Ringelblume, 15. Epiturf, 16. Sardapanal, 17. Jthafa, 18. Eingebung, 19. Glühflampe, 20. Eudymion.
- für trübe Tage: Rebel, Leben.



„... und sehen Sie, hier im Hof haben Sie sogar eine herrliche Kastanie — das finden Sie nicht so bald in einem anderen Haus!“ („New Yorker“)

Menge dem Redner zu: „Laß dir erst mal die Haare schneiden!“ Der Opponent erwiderte kurz: „Der Barbier da kann sich nachher bei mir melden!“ Die Versammlung lachte, rief bravo und war gewonnen.

(„Simplissimus“)

*

„Jetzt sind Sie verheiratet.“

„Ja, wir versprochen uns zwar, als wir uns kennenlernten, nichts als aufrichtige Freundschaft, aber das ließ sich nicht halten.“

(„Nebelspalter“)

*

Als Lilli den fremden Onkel sah, schrie sie: „I, bist du aber häßlich!“

Mama geriet in tödliche Verlegenheit: „Aber Lilli, wie kannst du sowas sagen!“ rief sie. „Sofort bittest du den Onkel um Verzeihung!“

„Entschuldige, Onkel“, sagte Lilli gehorsam. Und fügte aus eigenem hinzu: „Ich hab' es ja nur aus Spaß gesagt!“

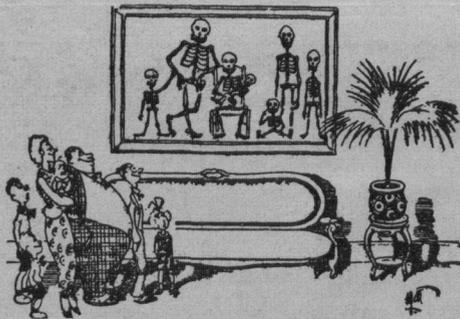
„Es wäre ein besserer Spaß gewesen“, schloß die Mutter den unliebamen Zwischenfall ab, „wenn du gesagt hättest: ‚Ah, bist du aber hübsch!‘“

(„Politiken“)

*

HUMOR DES TAGES

Humor des Auslands.



Der Röntgen-Fotograf hat ein Familienbild gemacht. („Ric et Rac“)

Das war noch vor dem Kriege, als in politischen Versammlungen auch Diskussionsredner zum Wort kamen, die gegen die Partei der Einberuher sprachen. Die Uebung, Opponenten mit Schlagringen vom Podium zu holen, ist erst später gebräuchlich geworden. In einer sozialdemokratischen Versammlung meldete sich ein Außenseiter zur Diskussion, der sich durch eine mächtige Haarmähne auszeichnete. Er begann sofort mit heftigen Ausfällen. Die Versammlung wurde unruhig. Bei einer besonders scharfen Wendung rief aber ein Mann aus der



Hellseher: „... und Sie, junger Mann, wollen meine Tochter heiraten? Hum — da möchte ich doch vor allem wissen, wie Sie sich Ihre Zukunft denken?“ („Life“)

Zeitbilder-Anzeigen

<p>Morgen-Gymnastik</p>	<p>Unterhaltungs-Musik</p>	<p>Chor-Gesänge</p>	<p>Schallplatten</p>
-------------------------	----------------------------	---------------------	----------------------

Ob es Chöre, ob Tenöre, die im Rundfunk Dich entflammen — mit den übersichtlichen Programmen in den „Sieben Tagen“ höre!

„Sieben Tage“, die schöne Funk-Zeitung

Überall zu haben. Bestellen Sie bei Ihrem Buch- und Zeitschriftenhändler, Ihrem Postamt oder durch den Verlag Ullstein, Berlin SW 68, Kochstraße. Jede Nummer kostet 20 Pfennig (zuzüglich Bestellgeld)